klinik**sonnenhof**
Kinder- und Jugend-
psychiatrisches Zentrum

Informationen für Patienten und Eltern

Wöttsch, dass i ganz zue tue?

Informationen für Patienten und Eltern

Im Sonnenhof spielen die Lebensumstände, die Interessen der Patientinnen und Patienten und die schulische Situation eine grosse Rolle. Therapieziel und -rahmen werden gemeinsam erarbeitet und verantwortet. Ein Zusammenspiel, das Entwicklung ermöglicht.

Grundsätze der Behandlung
Die stationäre Behandlung unserer Patientinnen und Patienten wird in ihre Lebensumstände eingebettet. Die Klinik Sonnenhof bemüht sich, einen alters- und bedürfnisgerechten, an der Alltagsnormalität orientierten Lebensraum herzustellen. In diesem Milieu finden die pädagogischen und therapeutischen Interventionen statt, die im Behandlungskonzept dargelegt sind.

Ganzheitliche Behandlung
Wir beziehen alle Lebensbereiche in die Behandlung ein: Mit der Familie, den Sorgeberechtigten und Bezugspersonen vereinbaren wir in Gesprächen die Ziele oder erarbeiten Entscheide. Unter Einbezug der Herkunftsschule schlagen wir die geeignete Beschulung vor. Wir berücksichtigen die sportlichen und kreativen Freizeitinteressen der Kinder und Jugendlichen.

Behandlung nach individuellem Therapieplan
Die Bestandteile unseres Therapieangebots sind: Einzelpsychotherapie, Eltern-, Familiengespräche, Pharmakotherapie nach Indikation und ausführlicher Aufklärung, Spezialtherapien wie Musik-, Bewegungs-, Kunst- oder tiergestützte Therapie, Osteopathie, Milieutherapie auf der Station mit Bezugsbetreuungssystem, verhaltenstherapeutische Verstärkerpläne, Jugendrunde, Kindersitzung, Kleinklasse nach heilpädagogischen Grundsätzen, individuelle schulische Förderung gemäss Bildungsauftrag der öffentlichen Schule sowie Sportpädagogik.

Zusammenarbeit und Verantwortung
Unsere Arbeit versteht sich als Dienstleistung. Sie ist von Verständnis, Wertschätzung und Echtheit geprägt. Unter diesen Voraussetzungen wird im Vorstellungsgespräch eine Zielvereinbarung erarbeitet. Auftraggeber sind der Patient und die Sorgeberechtigten. Die Beziehung zwischen diesen Auftraggebern und Klinik soll partnerschaftlich sein. Im Zentrum der Bemühungen stehen unsere Patientinnen und Patienten.

Aus diesem Arbeitsbündnis ergibt sich eine Aufteilung der Verantwortung zwischen Sorgeberechtigten, Klinik und Patient. Diese Aufteilung sollte zu jedem Aufenthaltszeitpunkt allen Beteiligten klar sein. Bei Veränderung, Unklarheit oder Unstimmigkeit wird sie neu vereinbart.

Rechte und Pflichten
Zwischen der Klinik Sonnenhof und den Patientinnen und Patienten besteht mit dem Arbeitsbündnis eine besondere Beziehung, die geschützt werden muss. Dabei ist es wichtig, die Rechte aller Beteiligten zu wahren und zu vertreten.

Untersuchung und Behandlung erfolgen in Absprache mit Eltern und Patienten. Die Orientierung der Behandlung am Kindeswohl kann im Einzelfall im gesetzlichen Rahmen eine Einschränkung der persönlichen Rechte von Patient und/oder Eltern bedeuten.

Alle Mitarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht. Auskunft an Dritte erteilen wir nur, wenn wir durch die Sorgeberechtigten und den urteilsfähigen Patienten von der Schweigepflicht entbunden sind. In Einzelfällen wie behördlich angeordneten Begutachtungen kann die ärztliche Schweigepflicht gesetzlich eingeschränkt sein.

Die Kosten
Der Aufenthalt in der Klinik wird von der Krankenkasse oder der IV, von der Schulbehörde und vom Wohnkanton entgolten. Die Sorgeberechtigten übernehmen den Krankenkassen-Selbstbehalt sowie Nebenkosten.

Beschwerden
Sorgeberechtigte, Patientinnen und Patienten haben jederzeit das Recht zur Beschwerde über die Behandlung. Dazu wenden sie sich an den zuständigen Therapeuten oder direkt an die Klinikleitung. Wir beantworten Beschwerden innerhalb weniger Tage schriftlich.

Die Sonnenhof-Qualität
Unsere Klinik unterhält ein Qualitätsmanagement nach ISO-Norm 9001:2015. Unsere Arbeitsabläufe werden laufend den Veränderungen angepasst und überprüft. Wir fördern unsere Mitarbeitenden durch interne und externe Supervisionen sowie Fort- und Weiterbildungen.

Cool, simmer go brötle!
Schön, dass es ihm gfallt.
Wow, i chas jo!